

1. Liga | Trotz einer starken Leistung verlor der FC Oberwallis in Genf gegen Meyrin 1:2

Den Favoriten hart gefordert

Trotz personeller Probleme ärgerte der FC Oberwallis Naters den Aufstiegs kandidaten aus dem Genfer Vorort. Am Schluss siegte Meyrin, weil sich der Aussen-seiter im Abschluss gar generös zeigte.

Hrdlicka, Zimpfer und Mustafi, krank, gesperrt und verletzt: Trainer Dejan Markovic musste für diese Begegnung personell improvisieren. In der Startformation stand mit Vasenda, Ritz und Bernini gegenüber der letzten Begegnung ein komplett neues Mittelfeld. Und im Angriff bekam erwartungsgemäss Ziegler eine weitere Einsatzchance.

«Das Erfreuliche», so Assistententrainer Daniel Hermann, «das wir aus dieser Partie trotz Niederlage mitnehmen können, ist die Tatsache, dass unser Kader auch in der Breite lebt. Denn wir waren diesem Spitzenklub in allen Belangen ebenbürtig. Mit Ausnahme der Effizienz in der Schlussphase.»

«Schade ist nur, dass wir uns nicht belohnt haben»

Daniel Hermann



Der x-te Frühling. Albert Spahiu schmetterte das Leder in der 73. Minute zum 1:1 ins Lattenkreuz. Dem FC Oberwallis Naters fehlten in Genf die Abgeklärtheit nach dem Ausgleich und der Killerinstinkt in der Schlussphase.

FOTO WB

Irgendwie war es zu Beginn augenfällig, dass Meyrin eine mögliche Verunsicherung der Oberwalliser ausnützen wollte. Der Druck war in der Startviertelstunde nämlich gross, ohne allerdings in der Gefahrenzone für Panik sorgen zu können. Für Gefahr sorgte in der 20. Minute erstmals Ziegler, der nach einem Badalli-Einwurf und Acosta-Kopfverlängerung in extremis behindert wurde. Sieben Minuten später verfehlte Acosta nach einer Badalli-Hereingabe mit einem Volley-Abschluss knapp. Nach einer Balleroberung schloss Meyrin einen Konter bilderbuchmässig mit der 1:0-Füh-

rung durch Drilon Paçarizi ab. Vier Minuten nach Wiederbeginn und einer Rechts-Hereingabe von Spahiu hinter die gegnerische Abwehr wurde der Abschluss von Acosta in extremis in Corner gelenkt. Der Ausgleich zeichnete sich ab und wurde in der 73. Minute Tatsache. Nach einem Angriff über vier Stationen spielte Bernini quer zu Spahiu, der das Leder herrlich ins Lattenkreuz versenkte.

Was neben der Effizienz im Abschluss zu bemängeln bleibt, war die fehlende Cleverness. Denn Meyrin ging nur eine Minute später durch Valente erneut in Führung. Her-

mann: «Wie die Jungfrau zum Kind. Solche Konzentrationsmängel müssen wir unbedingt zu verhindern versuchen.»

Spahiu (75.), Stojanovic (81. und 84.), Feldner (89.) und Spahiu (91.) waren dem Ausgleich mehrmals sehr nahe.

Daniel Hermann fand nur ein Haar in der Suppe: «Ärgerlich ist eigentlich nur, dass wir uns nicht belohnt haben. Wer gegen den Tabellenzweiten in dessen Zuhause bestehen kann stolz sein.»

Thun U21 (h), Vevey-Sports (a) und Düdingen (h) heissen die verbleibenden Gegner, der vierte Schlussrang ist nur fünf Längen entfernt. **sak**

TELEGRAMM

Stade des Arbères. – 330 Zuschauer. – Sr. Johannes von Mandach. – **Tore:** 42. Drilon Paçarizi 1:0. 73. Albert Spahiu 1:1. 74. Alexandre Valente 2:1.

FC Meyrin: Monteiro; Howard, Buchs, Tissot, Martins; De Freitas (85. De Matos), Diallo (15. Dias Chaves); Paçarizi; Valente, Moussilou (78. Aboubacar Dia), Tsimba.

FC Oberwallis Naters: Fumeaux; Korneta, Schalbetter, Taugwalder, Badalli; Bernini, Vasenda (83. Feldner), Ritz (72. Fryand); Acosta, Spahiu, Ziegler (78. Stojanovic).

Bemerkungen: Meyrin ohne Rezzonico (gesperrt), Katana (verletzt). Oberwallis Naters ohne Zwimpfer (gesperrt), Hrdlicka und Collard (beide krank), Mustafi und Dinic (beide verletzt). – **Verwarnungen:** 62. Paçarizi.

STIMMEN

Captain Fabian Schalbetter: «Es spricht zweifellos für den Charakter in unserem Team, dass wir trotz der vielen Absenzen einen sehr starken Match abgeliefert haben. Defensiv hatten wir den schnellen Gegner im Griff, vorne fehlte die Kaltblütigkeit und das Glück. Jetzt wollen wir noch das Maximum heraus-holen.»

Trainer Dejan Markovic: «Der Gegner macht aus wenig Chancen die Tore, wir leider aus vielen diese nicht. Deshalb sind wir jetzt Achter und nicht Zweiter.» **sak**